

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post und unsere Landboten bezogen 1,54 M.

und Umgegend.

Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Königliche Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Klein Schönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Müllitz-Roitzsch, Mohorn, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberbernsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seelighardt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Ullersdorf, Weistopp, Wilsdruff, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 60.

Sonnabend, den 23. Mai 1914.

73. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Oeffentliche Zustellung.

Die am 10. November 1913 geborene Hedwig Irma Köhler in Dresden, vertreten durch den gesetzlichen Vormund Direktor Mebing dafelbst, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Zehse ebenda — klagt gegen den Knecht Alfred Albert Hugo Asfela, früher in Kaufbach, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, dieser habe der Mutter der Klägerin, Lina Hedwig Köhler, innerhalb der gesetzlichen Empfangniszeit, d. h. vom 12. Januar bis 13. Mai 1913, beigezogen und daher als Vater der Klägerin zu gelten, mit dem Antrage: Der Beklagte wird verurteilt, der Klägerin vom 10. November 1913 ab bis zum 9. November 1929 zu ihrem Unterhalte eine Jahresrente von 288 M. und zwar die rückfällige, sofort, die künftig fällig werdende in vierteljährlichen am 10. November, 10. Februar, 10. Mai und 10. August jeden Jahres fälligen Vorauszahlungen von je 72 M. zu gewähren und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Wilsdruff

auf den 21. Juli 1914, vormittags 9 Uhr

geladen.

Der Klägerin ist das Armenrecht bewilligt worden.

Wilsdruff, am 18. Mai 1914.

Cg. 192/14.

Ein Geldbetrag

wurde als gefunden abgegeben.

Wilsdruff, am 22. Mai 1914.

Der Stadtrat.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen findet Montag, den 25. Mai 1914, nachmittags 4 Uhr im Hotel „Weißer Adler“ in Wilsdruff ein

Festessen

statt. Alle königstreuen Staatsbürger aus Stadt und Land werden zur Teilnahme freundlichst eingeladen.

Preis des Gedecks einschließlich Tafelmusik 3,75 M.

Wilsdruff, am 15. Mai 1914.

J. B. Dreßelmeier, Stadtrat. Dr. Schäfer, Amtsrichter. Woske, Pfarrer.

Anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Königs von Sachsen soll

Montag, den 25. Mai dieses Jahres

früh 6 1/2 Uhr Concert und vormittags 11 1/2 bis 12 Uhr Konzert auf hiesigem Marktplatz stattfinden.

An die hiesige Einwohnerschaft richten wir die Bitte, ihrer Teilnahme durch Besagen der Häuser in recht reichem Maße Ausdruck zu verleihen.

Die Ratsgeschäftsräume sind nachmittags geschlossen.

Wilsdruff, am 20. Mai 1914.

Der Stadtrat.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs, Montag den 25. Mai, findet vorm. 10 Uhr eine öffentliche Schulfestfeier statt. Zum Besuche derselben ladet hierdurch ganz ergebenst ein

Wilsdruff am 22. Mai 1914

Schuldirektor Thomas.

Nichtamtlicher Teil.

Denkpruch für Gemüt und Verstand.

Wenn die Armut durch die Türe kommt geschlichen in dein Haus, Stürz auch schon die falsche Freundschaft aus dem Fenster sich heraus. W. Müller.

Neues aus aller Welt.

Der König reist am 26. Mai nach Sibyllenort. Aus Anlaß des feierlichen Landtagsjahres fand vor gestern abend im Residenzschloß in Gegenwart des Königs die übliche Landtagsfeier statt.

Im königlichen Opernhaus fand die Wohlthätigkeitsveranstaltung zum Nutzen des Roten Kreuzes in Anwesenheit des Königs und der königlichen Prinzen statt.

Die Sammlung für das Dresdner Richard-Wagner-Denkmal, die bisher 11.800,80 Mark ergeben hat, ist jetzt geschlossen worden.

Das Nationalregiment bejubelt gestern mit dem Oberbürgermeister Dr. Weiler an der Spitze das Festspiel in Oberwartha.

Bei einem Empfang der Dresdner Liedertafel im Wiener Rathause wurde Bürgermeister Dr. Weidlich zum Ehrenmitglied der Liedertafel ernannt.

Der Dampfer „Waterland“ ist gestern auf seiner ersten Amerikareise in Newport eingetroffen.

Die Heranlagung zum Weichbeitrag hat im Steuerbezirk Leipzig die Summe von 21.657.114 Mark ergeben. Davon entfallen auf die Stadt Leipzig 19.748.721 Mark.

Zwischen den Reichs- und Staatsbehörden haben Verhandlungen über die Heranziehung der Ausländer zum Weichbeitrag sich abschließend beendigt.

Ein von einigen ausländischen Regierungen erhobenes Einspruchs gegen die Heranziehung der Ausländer zum Weichbeitrag sind abschließend beendigt worden.

Der Reichstag ist gestern nachmittags mittels telegraphischer Postschiff durch den Staatssekretär Dr. Delbrück geschlossen worden.

Die deutschen Zieger in Südwestafrika haben bereits eine Reihe bemerkenswerter Lieberlandzüge ausgeführt.

Das englische Unterhaus nahm den Gesetzentwurf über die Trennung von Stadt und Kirche an.

Die Kandidaten der amerikanisch-mexikanischen Friedenskonferenz werden als sehr schlecht bezeichnet, da Carranza ihre Beschlüsse nicht annehmen will.

Wetterprognose der amtlichen Landeswetterwarte: Niederschläge; wechselnde Bewölkung; Temperatur wenig geändert, vorwiegend trocken.

Aus Stadt und Land.

Wittensungen aus dem Reich für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Werkblatt für den 23. Mai.

Sonnenaufgang 3⁵⁷ | Mondaufgang 2⁵⁰ N.
Sonnenuntergang 7⁴⁴ | Monduntergang 6⁴¹ N.

1498 Italiener Reformator Girolamo Savonarola in Florenz verbrannt. — 1618 Aufruch in Prag: Beginn des Dreißigjährigen Krieges. — 1707 Schwedischer Naturforscher Carl v. Linné zu Roskult geb. — 1848 Ingenieur Otto Lilienthal, der Vater der Fliegerei, in Anklam geb. — 1900 Dramatiker Henrik Ibsen in Christiania geb.

Speisereis.

Wenn die liebe Sonne es mit uns so ganz besonders gut meint, wie in diesem gelegenen Frühjahr, dann wird das Speisereis, das im Winter nur bei Festlichkeiten auftritt, zu einem allgemein beliebten Genussmittel. Die jungen und noch jüngeren Damen, die sonst in der Konditorei ihrer Schwärmerin für Schokolade mit Schlag Sahne bereiten Ausdruck geben, lieben bei dieser Sommerwärme eine Portion Fruchtreis vor, und auch die Herren der Schöpfung, denen sonst der Nachmittagschoppen recht gut munden, entsagen dem Alkohol und halten sich an die mehr oder weniger wohlwärmenden Erzeugnisse der Eismaschine. In vielen Orten wird zurzeit ein schwungvoller Strahlenhandel mit Fruchtreis betrieben. Überall sieht man die weißen Karren, die von der ganz grünen Jugend ständig umlagert sind und deren Bestzer alle Hände voll zu tun haben, um die Wünsche ihrer zahlreichen kleinen Kunden zu befriedigen. Dabei ist der Genuss von Speisereis nicht ganz gefahrlos. Auf der einen Seite können irgendwelche Verdauungsstörungen hervorgerufen werden, wenn die kalte Masse schnell die Speiseröhre passiert; andererseits können Gelundheitsstörungen eintreten, wenn das zur Fabrikation des Reises benutzte Wasser nicht ganz einwandfrei ist. Auch sind Fälle festgestellt worden, in denen das Eis starke Niederschläge von Blei enthielt und durch anhaltenden Genuss derartigen Reises Verlangen an Bleivergiftung erkrankten. In diese Fälle alle auf die Benutzung schlechter und ungewähliger Maschinen zurückzuführen sind, so ist bei dem Einkauf von Speisereis große Vorsicht zu beobachten. Man soll nur dort Speisereis essen, wo man davon überzeugt sein kann, daß zur Herstellung nur ganz einwandfreie Stoffe und Maschinen verwendet werden.

Kirchen- und Pastorkonferenz.

Die Weiskener Kirchen- und Pastorkonferenz wurde am Mittwoch zu Ende geführt. Nach einem Festgottesdienst wurde die Tagung vom Vorsitzenden Geheimen Kirchenrat Universitätsprofessor D. Heinrich Leipzig vormittags um 10 Uhr eröffnet. Nach einem wissenschaftlichen Vortrage des Professors D. Althaus Leipzig über „Religion und Moral“ folgte der hochinteressante Vortrag des Pfarrers Dietrich Chemnitz über „Die Stellung der Kirche zur Austrittsbewegung“. Der Redner stellte zunächst fest, daß die gegenwärtige Kirchenaustrittsbewegung eine künstlich hervorgerufene Angelegenheit sei, die von dem monistischen „Komitee Konfessionslos“ in Verbindung mit dem „Zentralverband proletarischer Freidenker“ betrieben werde. Der Redner wandte sich den Ursachen für die Kirchenentfremdung des „arbeitenden Volkes“ zu und erklärte unter anderem, daß die Kirche veräußert habe, Stellung zur Arbeiterbewegung und zum Klassenkampf zu nehmen. Die Kirche sei den Arbeitern, weil sie immer von den Herrschenden in Beschlag genommen war, verdächtig als Klassenkirche, verhaßt als Staatskirche. So käme die Austrittsbewegung nicht überraschend. Um eine Gesundung zu schaffen, sei der Arbeiterbewegung von der Kirche ihr volles Recht zu lassen und es sei nur zu zeigen, daß die Bewegung nur dann gesund verlaufe, wenn sie sich von christlichem Geiste erfüllen läßt. Die Kirche brauche christ-

lichen Religionsunterricht für alle Kinder des Volkes, aber ohne Bekenntniszwang bei Konfirmation und Taufe und ohne Zwang zum Abendmahlsgang.“ Die Ausführungen lösten lebhaften Anlauf aus.

— Obsternteausichten im Königreich Sachsen. Nach den Erhebungen des Landesobstbauvereins über den Ausfall der Frühobsternte wird eine gute Mittelernte zu erwarten sein. Die Spätfröste, die in den letzten Tagen des April und den ersten Tagen des Monats Mai auftraten, haben dem Fruchtanfang nicht wie im vorigen Jahre allgemein, sondern nur stückweise geschadet. Die Südkirschen versprechen in den Kirchengegenden wie z. B. in der Bornaer, Weißhainer Gegend, bei Weiksen und Döbeln eine gute Ernte. Auch die Sauerfirschenbäume werden gute Erträge liefern können. Pfirsiche und Aprikosen haben in vielen Gegenden stark gelitten, doch kann ihre Ernte in der Böhmig und Weinböhmig befriedigend ausfallen. Stachel- und Johannisbeeren haben gleichfalls gut angelegt, nur die so sehr beliebten Erdbeeren sind in der Blüte vielfach erfroren. Die Frostschäden sind in den einzelnen Orten nach Lage der Grundstücke recht verschieden. Ueber den Ausfall der Keffel- und Birnenernte ist zur Zeit noch nichts Bestimmtes zu sagen.

— Sonntag, den 24. d. Mts. tritt der Sommerfahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Kraft, der bis mit 23. August d. J. Gültigkeit hat und dessen Fahrzeiten aus den überall zum Ausklang gebrachten Fahrplänen sowie aus den Tagesbüchern der Zeitungen leicht zu ersehen sind. An Sonn- und Festtagen werden die feststehenden Fahrten je nach Bedarf ergänzt. Insbesondere auf der Strecke Dresden-Bilmitz wird bei günstiger Witterung an Nachmittagen einviertelstündlicher Verkehr unterhalten. Die Flotte der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus 36 Dampfschiffen: 8 Promenaden-, 25 Personen- und 3 Schraubendampfern. Die letzteren dienen in der Hauptsache zur Ausbildung des Fährverkehrs zwischen Loschwitz-Blasewitz sowie zu Ausflügen kleiner Gesellschaften. Die Schiffsverbindungen sind wieder so gelegt worden, daß die Eisenbahnanschlüsse auf den Hauptstationen nach Möglichkeit erreicht werden können. Monats- und Saisonkarten sowie Anschlusskarten hieran für Familienmitglieder gelangen auch weiterhin zur Ausgabe und werden von den Fähranwohnern und Sommerfrischlern, welche längeren Aufenthalt zum Zwecke der Erholung im Elbtale nehmen, in Folge ihrer Billigkeit gern benützt. Auf die allgemein bekannte preiswerte und einwandfreie Verpflegung an Bord aller Dampfer sei wiederholt hingewiesen. Frachtgüter finden bei gewöhnlichen Sähen „Gypres-Gilgüterüberbrung“. Während der großen Ferien, bezw. der Hauptaison verkehren zur Entlastung der Personenampfer besondere Frachtdampfer. Ueber alles Wissenswerte wird an den Geschäftsstellen der Gesellschaft gern und bereitwillig Aus-